

**Noch einmal:
Richard von Pofi, ein Grossneffe Innocenz' III.**

Von Ernst Batzer.

Paul Maria Baumgarten veröffentlicht in Band XXXVI Seite 743 ff. des Neuen Archivs einen kurzen Aufsatz über die Lebensgeschichte Richards von Pofi auf Grund unveröffentlichter und gedruckter Auszüge der päpstlichen Register, der mich zur Erwiderung zwingt¹. Baumgarten geht von meiner Arbeit 'Zur Kenntnis der Formularsammlung des Richard von Pofi' aus und meint, dass man im 6. Abschnitte, wo ich die Stellung Richards von Pofi und die Entstehung seiner 'Summa dictaminis' behandle, 'vor ein durchaus ärmliches Ergebnis' gestellt werde. Auf meine Bemerkung, 'die Angaben, die wir über das Leben und die Stellung Richards besitzen, sind nach dem Stande der heutigen Wissenschaft schwer mit dem Inhalte seines Werkes in Einklang zu bringen', wirft er mir vor: 'Richtiger wäre es gewesen, wenn Batzer, statt auf den Stand der heutigen Wissenschaft, auf seine Kenntnis der gedruckten Literatur in dieser Frage hingewiesen hätte'. Und diese Kenntnis sei eine sehr unvollkommene; in den letzten Jahren habe er gelegentlich beobachtet, dass Gelehrte, die Personalfragen lösen wollten, es mit der Durchsicht der Potthastischen Regesten und der Registres de l'Ecole française de Rome sehr leicht genommen hätten und in Folge dessen auch zu keinen befriedigenden Ergebnissen gekommen seien. 'Der vorliegende Fall ist wiederum ein Beispiel dafür'. Baumgarten hat dagegen 'unter geringem Zeitaufwand' meine Angaben 'erheblich erweitern können, da die meisten der Dinge sozusagen am

1) Durch schwere Krankheit, die mir jede geistige Arbeit ausserhalb meines Berufes verbot, wurde ich gezwungen, meine Erwiderung solange hinauszuschieben.